



Anwalt der Fastnachtsvereine unseres Verbandes

Zur Erinnerung an den Ehrenpräsidenten Horst Walter zum 20. Todestag

Ab Mai 1956 Beisitzer, ab Juni 1963 bis Juni 1993 Präsident, 37 Jahre für den Narrenring Main-Neckar erfolgreich tätig. Fastnacht, war für den am 31. August 1930 in Köln geborenen, weit mehr als nur ein durch den Kalender geregelter Jahresablauf mit der steten Wiederkehr. Fastnacht war für ihn keine Vorführung sondern etwas, das im Volke lebt und ausgeht, ein Volksbrauch. Oberstes Ziel war für ihn, den Menschen in der Brauchtumsfastnacht Freude zu schenken, das er selbst vorgelebt hat. Die fränkische Fastnacht erlebte unter Horst Walter einen ungeahnten Aufschwung. Eine seiner ersten Aufgaben war die Schaffung einer neuen Verbandssatzung, da der Narrenring Main-Neckar eingetragener Verein werden sollte. Am 16. November **1965** konnte der Narrenring in das **Ver-einsregister** beim Amtsgericht Buchen **eingetragen** werden und



hatte seit diesem Zeitpunkt seinen juristischen Sitz im Buchen. 1986 wurde diese Satzung von ihm überarbeitet und in eine neue Form gebracht. Bei der Saalfastnacht förderte er den Austausch der **honorarfreien Auftritte** von Büttendrednern oder Gruppen unter den Vereinen. Die Umzüge bei den Narrentreffen wurden immer größer und bunter, dies war besonders beim Internationalen Narrentreffen 1980 in Buchen zu sehen, wo man sich von Narrenringseite nicht verstecken musste. Oder die Schaffung des Juwels "**Narrenringstube**" als ständige Ausstellung der Traditionsfiguren einiger Vereine und der Ordenssammlung von Franz Schade und seinen überregionalen Orden in der Zehntscheune in Buchen. Horst legte ein Archiv an und sammelte alles was mit fränkischer Fastnacht zutun hatte und das zur Zeit neu belebt wird. Nicht zu vergessen die jährlichen **Gardetanzturniere** - die in diesem

Jahr 40 Jahre bestehen - haben unsere Narrenring-Mitgliedsvereine durch ihre großen Erfolge den Verband deutschlandweit bekannt gemacht.

Dass ihm die **Brauchtumsfastnacht** am Herzen lag zeigt, dass er auch 20 Jahre im Bund Deutscher Karneval, überwiegend im Brauchtumsausschuss, aber auch im Satzungs- Musik- Traditions- und Aufnahme-Ausschuss die Interessen von Bund und Verband sehr gut vertreten hat. Bei seiner Verabschiedung sagte ihm der BDK-Präsident Heinz Wacker: "*Horst Walter ist einer derjenigen, die arbeiten ohne daraus für sich irgendwie Kapital, Ruhm oder Ehre zu schlagen, ihm ist von Herzen zu danken*". Sein Wirken und Tun, seine Haltung und Verhalten im Präsidium, trägt reiche Früchte für den Verband. Alle Ehrenzeichen hat er schon während der langen Ehrenamtszeit erhalten.

Nicht minder setzte er sich in seinem Heimatverein "Narrhalla" Buchen ein. Jahrzehnte war Host **Sitzungspräsident**, stellte das jährliche Programm zusammen und leitete die schon Wochen vorher ausverkauften Sitzungen. Er gründete das "**Literarische Komitee**", bildete aus und bemühte sich die Jugend mit in den Verein zu integrieren. Sehr guten Kontakt pflegte er auch zu der "**Haslacher Brauchtumsrunde**", die er mit aus der Taufe hob. Auch dort setzte er sich mit Rat und Tat für die Erhaltung von Sitten uns Bräuche ein. Der unvergessener Ausflug des Narrenring-Präsidiums mit ihm nach Haslach, worüber der "Schwarzwälder Bote" ausführlich mit Bild und "Stegreifreden" berichtete.

Am 21.09. 1993 hat er uns für immer verlassen, doch lebt er bei uns in der Erinnerung weiter.

Vorwort des NR
PRÄSIDENTEN



Meine lieben Freunde der gepflegten Fastnacht,

eigentlich sind wir doch schon alle wieder mittendrin in der Vorbereitung der neuen Kampagne. Es hat sich mal wieder einiges getan über den sehr heißen Sommer, und eines ist klar, es gab nicht nur Grillwürstchen und Bier.

So möchte ich doch zum einen nochmals erwähnen, welchen Glücksgriff wir mit unserem neuen Vizepräsidenten erleben durften! Stefan und seine Frau Gabi passen hervorragend ins Team. Wenn diese Zeilen gelesen werden, können wir auf eine ereignisreiche Zeit seit der letzten Frühjahrversammlung zurückblicken.

Seien es die vielen Vorstandssitzungen, Telefonate, der Südkonvent in Memmingen, Präsidialtagung des BDK in Potsdam oder jetzt vor kurzen erst eine Museumsbegehung sowie seit langem mal wieder eine Klausurtagung.

Viel Arbeit haben mein Präsidium und ich in die Vorbereitung der neuen Kampagne gelegt, doch wird es uns sicherlich zum Tagesgeschäft mit den neuen Gesetzesentwürfen (Datenschutz in Vereinen etc.) nicht langweilig.

Bleibt uns nun erst mal hoffentlich eine sehr schöne Kampagne, bevor es wieder in die Verwaltung geht.

In Erwartung einer tollen Kampagne grüßt euch aufs närrischste euer

Stefan



40 Jahre Gardetanzturnier Narrenring Main-Neckar

"Die beste Werbung für die traditionsreiche Fastnacht, die für eine gelungene Verbandsfastnacht sorgen, sind Garanten für: Jugendverbandssitzungen, Narrentreffen und Gardetanzturniere". So beschlossen die Narrenringvereine, unter einigen Vorbehalten, das erste Turnier am 14. Januar 1973 in Waldmichelbach mit dem Karnevalsverein zu starten. Der damals zum Narrenring gehörender Verein unter Präsident Helmut Benner, der schon Erfahrung mit Turnieren hatte, führte dies unter großem Aufwand und mit einem vollen Erfolg durch. Rundfunk und Fernsehen taten das übrige. So sind die Turniere jetzt seit 40 Jahren ein fester Bestandteil im Jahresablauf des Narrenrings.

In den Anfangsjahren wurde es als internes Verbandsturnier bei den Vereinen: Osterburken, Lauda, Igersheim und Sinsheim immer an einem Sonntag nach Dreikönig ausgetragen. Da die Starterzahlen bei den

Turnieren zurück gingen und vom BDK-Tanzturnierausschuss-Vorsitzenden und Koordinator, Volker Wagner, mit Eilentscheidung entweder zukünftig ein verbandsoffenes Turnier durchzuführen oder die völlige Auflösung des Narrenringturniers zu besiegeln. Der Präsident des "Elferrat der Stadt Osterburken" und TTA-Vorsitzender, Karl Heß, hat nach kurzer Überlegung die Entscheidung getroffen und dem BDK mitgeteilt, dass die Turniere künftig in der Baulandhalle Osterburken verbandsoffen durchgeführt werden. Er bestand aber darauf, dass weiterhin beim Turnier die Narrenringmeister festgestellt werden.

Durch diese Entscheidung bekam das verbandsoffene Turnier ab 1982 einen großen Aufschwung das Dank dem rührigen Karl Heß mit seiner Osterburkener Mannschaft künftig am Samstag die Jugend- und am Sonntag die Seniorengarden zu den Auftritten kamen. Immer große Hilfen kamen auch von Jürgen Blatz und Norbert Weckesser. Für alle namhaften Vereine aus dem Süddeutschen Raum und Franken war Osterburken bis 2007, auch durch den günstigen Autobahnanschluss, als Austragungsort sehr beliebt.

Da im Laufe der Jahre nicht nur die Aktiven sondern auch die Trainerinnen und Trainer zu Höchstleistungen gefordert wurden, waren die jährlichen Trainer-schulungen in Osterburken und Lauda. Kompetente und treibende Kraft in der Ausbildung war und ist unser Juror und BDK-Ju-

rymitglied, Jürgen Blatz, von den "Hetteimer Äschesäck". So konnte seit 1978 Jürgen Blatz Juroren für den BDK: Heinz Klingert, Lauda; Christel Bauer, Osterburken; Sonja Oberle, Binau; Kati Hinterschidt, Mosbach; Lilo Blatz, Hettingen; aus unserem Verband zum Einsatz bringen. Heute sind für den BDK noch Jürgen Blatz, Hettingen; Kirstin Walter, Hardheim; Susanne Fritsch, Walldürn; bundesweit im Einsatz. Kirstin und Susanne gehören gleichzeitig dem neu gegründeten Tanzturnierausschuss (TTA) des Narrenrings Main-Neckar unter dem Vorsitz von Jessica Schaible, Lauda, an.

2004 trat nach erfolgreichen 28 Jahren als TTA-Vorsitzender und Turnierleiter Karl Hess aus Altersgründen zurück und übergab seinem Elferratsfreund Dietmar Heid, Osterburken, die Verantwortung. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und die Turniere zukünftig in "Karl-Heß-Turnier" umbenannt. Durch die immer größer werdenden Tanzgruppen, besonders im Schautanz, war die zu kleine Bühne, die Umkleideräume entsprachen nicht mehr den Anforderungen, so mussten die Turniere ab 2008 nach Lauda verlegt werden. Durch den Wechsel nach Lauda war bis 2010 Dietmar Heid und ab 2011 übernahm Marcel Gallauner, Osterburken, die Turnierleitung sowie Jessica Scheible, Lauda, den Tanzturnierausschuss-Vorsitz, beide diese verantwortungsvollen Posten. Die Hüngheimer Trachtenkapelle begleitete die Turniere bis 1997 und seit 1998 die Stadt- und Feuerwehrkapelle Osterburken, musikalisch. Beide unverzichtbaren Kapellen brachten immer schmissige und unterhaltsame Melodien für Akteure und Besucher.

Stolz sind wir, dass unsere Tanzmariechen, Garden und Schautanzgruppen favorisiert in die Endturniere gehen und oft "Treppchenplätze" ertanzen, dadurch haben sie unseren Narrenring Main-Neckar, deutschlandweit bekannt gemacht.

Eisner-Mühle in Grünsfeld, erreichbar über die Radwege Neckar-Odenwald, Taubertal. Wildgerichte im Herbst, immer frischer Fisch, jeweils ab Donnerstag.

Gemütlicher Biergarten inmitten der Natur!



Ristorante Pizzeria
Eisner-Mühle
GRAN FONTE

Italienische und deutsche Küche
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Partyservice
Kinderspielplatz



Grünsfeld · Steinbachstraße 9
Tel. 0 93 46 / 92 94 94

Auf Ihren Besuch freuen sich
Franco Girbone und Team



Fastnachtsgesellschaft „Lustige Vögel“ Schweinberg feiert 66 jähriges Jubiläum



Schweinberg, das Nest der "**Lustigen Vögel**" steht mit seiner alten Burgruine auf historischem Boden. Die Tatsache, dass aus Schweinberg (einst Swineburg genannt) schon um das Jahr 1040 ein Wolfram von Swineburg hervorging, der in Wertheim um diese Zeit die Gründung der ersten Steinburg vornahm, lässt darauf schließen, dass Schweinberg eine große Geschichte nachweisen kann. Dies bestätigt besonders die sehr frühe Stadt-

und Sitzungen in den örtlichen Gasthäusern. Aufgrund des immer stärker werdenden Verkehrsaufkommens auf der B 27 mußten die Umzüge durch Schweinberg zwar eingestellt werden, die Saalfastnacht aber wurde stärker ge-



rechtverleihung durch König Wenzel im Jahre 1379. Zu diesem 600-jährigen Jubiläum der Stadtrecht-

Im Jahre **1993** wurde die neue Vogelgruppe gegründet, welche sich beim Narrentreffen in Buchen gleich

feiert.

Die Gründer, die vor vielen Jahren das Nest der Lustigen Vögel gebaut, die ersten Eier gelegt und ausgebrütet haben, bildeten lange zusammen mit ihren Nachfolgern den Kern des Vereins, was heute die aktive Vorstandschaft ist.

dann nach Rücksprache mit dem Narrenring Main-Neckar beschlossen, diesen **alle 2 Jahre** durchzuführen, und zwar dann wenn kein Fränkisches Narrentreffen stattfindet. Dies wird auch in diesem Jahr, am 23.02.2014 wieder der Fall sein.

Als weitere Höhepunkte einer Kampagne der "**Lustigen Vögel**" sind die Fastnachtseröffnung am 11.11., das Ordensfest, der Kindermachmittag sowie der traditionelle Kehr aus am Fastnachtsdienstag zu erwähnen.

In diesem Jahr kann der Verein stolz auf eine **66-jährige**, erfolgreiche Vereinsgeschichte und auf

**Großer Jubiläumsumzug durch Schweinbergs Gassen am
Sonntag 23.02.2014 Beginn 14.11 Uhr**

verleihung im Jahre 1979 haben die FG "**Lustige Vögel**" auch ihre "**Burgdämonen**" geschaffen, welche die "**Lustigen Vögel**" bei Umzügen in den Vereinsfarben schwarz-rot-gold als Symbolgruppe begleiten. So kann man daraus schließen, dass die Schweinberger auch in früheren Jahrhunderten ein sehr "**Lustiges Völkchen**" waren. Dies war dann auch der Name des Freien Schweinberger Fastnachtsvereins in den ersten Nachkriegsjahren.

Ein Jahr später, **1948**, erfolgte die offizielle Gründung der Fastnachtsgesellschaft "**Lustige Vögel**". Es gab dann in Schwomerie jedes Jahr große Umzüge, Fastnachtstänze

sehr zahlreich präsentierte. Aufgrund der großen Nachfrage aus der Bevölkerung hat sich die Vereinsführung **1996** dazu entschlossen, eine zweite Prunk- und Fremdensitzung zu veranstalten. Beim **55-jährigen Jubiläum 2003** wurde auch wieder ein Umzug in **Schwomerie** durchgeführt. Aufgrund der großen Resonanz aus der Bevölkerung wurde

das **22-jährige** Bestehen der Vogelgruppe zurückblicken.





4x11 Jahre FG Stedemer Beesche 1969-2013



Bereits lange vor Beginn der Jubiläumskampagne 2012/13 stellte die Vorstandschaft Überlegungen an, wie denn das anstehende Jubiläum würdig aber doch interessant gestaltet werden könnte. Man war sich bald einig, dass kein offizielles Festbankett stattfinden sollte, stattdessen würde man die Jubiläumskampagne mit einer Reihe von übers Jahr verteilten Veranstaltungen begehen.

Das Jubiläum 44 Jahre Fastnachtsgesellschaft Stedemer Beesche sollte auch nicht allein für den Verein Anlass sein zu feiern, sondern die FG wollte gerade auch der Bevölkerung Waldstettens und der näheren Umgebung verschiedene attraktive Veranstaltungsangebote präsentieren.

Zur Einstimmung in die Jubiläumskampagne wurde daher erstmals die Fastnachtseröffnung auf den Glockenschlag um 11 Uhr, am 11.11., vor großer Kulisse im Rathaushof, unter Mitwirkung von Bürgermeister, Ortsvorsteher und der Bevölkerung, zelebriert. Ortsvorsteher Helmut Hartmann glänzte dabei mit einer Mitsing-Lobeshymne auf die Beesche und ihre Aktiven nach der Melodie von „10 kleine Negerlein“.

Ein großer Erfolg wurde natürlich dann unsere Jubiläumsprunksitzung, bei der unsere Präsidentin Tina Sieber noch mehr befreundete Gastabordnungen als sonst und eine brechend volle Beeschehalle begrüßen konnte.

Auch die Generalversammlung der FG stand ganz im Zeichen des Ju-

biläums. Abgesehen von den üblichen Regularien ist herauszuheben, dass der Verein erstmals die Ehrenmitgliedschaft an 3 verdiente Fastnachter verlieh, nämlich an Anneliese Hartman (damals erste Präsidentin im Narrenring), Leonhard Seber (FG Schreiner und Allrounder) und Winfried Klotzbücher (Vorstandsmitglied seit den 80er Jahren und Preseswart).



Nächste Aktion im Jubiläumsjahr war dann das Maibaumstellen am 30. April in der Waldstetter Ortsmitte. Viele fleißige Hände zierten den Baum in den FG Farben rot/weiß und bestückten ihn mit Besen und FG Wappenschild.

Am Sonntag, 5. Mai, feierte der Verein mit der gesamten Bevölkerung einen, von den Mitgliedern, besonders gestalteten Jubiläumsgottesdienst in der Pfarrkirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zu Gegrilltem sowie Kaffee und Kuchen in den Rathaushof eingeladen.

Ein besonderes Highlight im Jubiläumsjahr, in das viel Herzblut und Zeit investiert wurde, ging dann am Samstag, 28. September über die Bühne.

An diesem Termin lud die FG alle Interessierten aus nah und fern zu einem Kabarettabend unter dem Motto „Ohren-

schmaus & Gaumenkitzel“ ein.

Die Besucher erwartete ein abwechslungsreicher und unvergesslicher Herbstabend mit dem bekannten Buchener Sprecher und Schauspieler Stefan Müller-Ruppert, garniert mit Köstlichkeiten vom Häppchen-Buffer, zusammengestellt von Vereinsaktiven.

Nach einem Sektempfang übernahm zunächst Stefan Müller-Ruppert den literarisch-vergnügelichen Part und rezitierte über die Fastnacht und den Herbst. Ein Höhepunkt des Abends waren dann sicherlich die kulinarischen Leckerbissen sein, die in der Pause serviert wurden und sensationellen Anklang fanden.

Anschließend fand der „Ohrenschmaus“ mit Stefan Müller-Ruppert eine Fortsetzung.

Seine Abrundung erfuhr dieser literarisch-kulinarische Abend durch ein grandioses

Dessert-Buffer. Das Tüpfelchen auf dem -i war zu guter Letzt ein kleines kulinarisches „Give away“, das jeder Besucher als Andenken an den gelungenen Abend mit nach Hause nehmen konnte.

Mit dieser Veranstaltung schloss der Verein seine gelungene Jubiläumskampagne erfolgreich ab und zwischenzeitlich sind die Beesche natürlich, wie auch die anderen Fastnachtsvereine, schon längst wieder mit den Vorbereitungen für die nächste, dann 45. Kampagne, beschäftigt.

Winfried Klotzbücher



Manfred Fültr
Kunstschmiede & Bauschlosserei

Industriestraße 11
97947 Grünsfeld
Telefon 0 93 46 / 10 02
Telefax 0 93 46 / 17 61

Privat: Abt-Wundert-Straße 5
Telefon 0 93 46 / 9 58 94 oder 6 43
Mobil: 01 70 / 2 37 46 39
info@fueltz.de



Der TanzSportClub „Der Dürmer Faschenaacht“ e.V. feiert sein 11-jähriges Bestehen

Walldürn: Einer unserer jüngsten und auch einer der erfolgreichsten Vereine des Narrenring Main-Neckar feierte genau auf den Termin des Gründungstages, am Freitag, den 26.07.2013 sein 11-jähriges Bestehen. Im festlich dekorierten Schlachthof in Walldürn, der mit Bildern und Zeitungsartikeln, einen Querschnitt der letzten 11 erfolgreichen Jahre bot. Mit einer Aufreihung der zwischenzeitlich gesammelten Pokale aller Tanzgruppen wurde uns mal der Erfolg dieses Vereins aufgezeigt und die geladenen Gäste, sowie die zu ehrenden Jubilare staunten nicht schlecht, denn Bilder und Pokale sind was anderes als nüchterne Zahlen. Nach einem kurzen Sektempfang, startete man trotz der brütenden Hitze, in den offiziellen Teil des Abends.



Der 1. Vorsitzenden des TSC Thomas Geiger begrüßte mit Glockenklang die Gäste und einer kurzen aber dennoch treffenden Rede. In welcher er in einem kurzen Abriss die Ereignisse der letzten Jahres gab. Gemäß dem Zitat der Einladung „Nicht was er Zeit widersteht ist dauerhaft, sondern was sich klugerweise mit ihr ändert“ hat der Verein überlebt und will auch so weitermachen.



Als Gastredner überbrachte Herr Bürgermeister Günther die Glückwünsche der Stadt Walldürn und dankte dem Verein für seine hervorragende Jugendarbeit, er beglückwünschte den Verein zu seinen zahlreichen Erfolgen seit seiner Gründung. Der TanzSportClub ist zu einem Aushängeschild der Stadt Walldürn geworden und für jeden Veranstalter in der 5. Jahreszeit ist der Auftritt des TSC ein Highlight.



Herr Joachim Mellinger überbrachte sodann die Glückwünsche des Sportrings Walldürn, sowie des Badischen Sportbundes in Vertretung den verhinderten Vors. Manfred Jehle. Herr Mellinger brachte uns in einer interessanten und kurzweiligen Abhandlung die Bedeutung der für den Karneval so wichtigen Zahl 11 dar. Diese galt unter anderem nicht nur als „Schnapszahl“, sondern auch als Zahl der Einheit und Gleichheit aller Menschen unter der Narrenkappe.

Herr Jürgen Blatz als Sprecher des BDK (Bund Deutscher Karneval), des LKT (Landesverband für Karnevalistischen Tanzsport) und des Tanzturnierausschusses des BDK überbrachte die Glückwünsche der einzelnen Verbände, sowie des Präsidenten des BDK Herr Volker Wagner. In seiner Rede dankte er für die gute Jugendarbeit und Pflege des Tanzsportes, das große Engagement um den Erhaltung und die Weitergabe der Brauchtumpflege, die der TSC schon viele Jahre erfolgreich betreibt. Weiter ging Jürgen Blatz darauf ein welche immense Schwierigkeiten der Verein nach seiner Gründung im Jahre 2002 hatte, um in den Reihen des Narrenring Main-Neckar aufgenommen zu werden, was dem Verein damals verwehrt wurde. Da der junge Verein sich



unter anderen zum Ziel gesetzt hatte, weiterhin auf den BDK-Turnieren zu tanzen, wäre dies zwingend notwendig gewesen, doch da kam dann der BDK rettend zu Hilfe und die Erfolgsgeschichte des TSC konnte starten. Denn dieser Verein ist mittlerweile in ganz Deutschland auf den Turnieren bekannt und geachtet, selbst mit den ganz „Großen“ kann der TSC mithalten. Tanzen ist nicht nur rumhüpfen in bunten Kostümen, sondern zwischenzeitlich Hochleistungssport, denn wie sagen die Tänzer „Turniertanzen ist wie Schachspielen mit den Beinen“. Er dankte nochmals dem Vorstand, den Trainerinnen und Trainern, sowie auch den verständnisvollen Eltern des Vereins für die geleistete Arbeit. Zum Abschluss seiner Rede überreichte er hierfür den Ehrenpreis des LkT Baden-Württemberg



Herr Bernhard Pfeiffer überbrachte in Vertretung für die verhinderten Herren Vorsitzenden Schulz und Schwab die Grußworte des Narrenring Main-Neckar. In einem humoristischen Märchen, stellte er uns die Vereines des Narrenrings vor.

In Anschluss wurde die Chronik des 11-jährigen Bestehens durch Bodo Horn in Verbindung mit einer Bilddokumentation präsentiert.

Hier wurden die Anfangsbedingungen, die Höhen und das letztjährige Tief des Vereins in ansprechender Weise vortragen, dies alles auf zuzählen würde den Rahmen des Artikels sprengen. Hier nun die sportlichen Erfolge: 28 x Teilnahme bei den Süddeutschen Meisterschaften, 10 x Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften, davon, 2 x Süddeutscher Meister, 5 x Vize Süddeutscher Meister, 3x 3. Deutschen Meister, 4 x 5. Und 3 weitere Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften. Ferner kann der Verein noch 14 Meistertitel des Narrenring Main-Neckar verzeichnen. Nach diesem imposanten Vortrag wurden die Ehrungen für 11-jährige Mitgliedschaft vorgenommen, insgesamt sind 81 Jubilare zu verzeichnen.



Im Anschluss wurden dann die Gäste, Jubilare, Freunde und Gönner zu einem Umtrunk mit eisgekühlten Getränken und leckeren Häppchen, die wir uns alle redlich verdient hatten, in das Foyer und den Innenhof des Schlachthofes gebeten wo man das Fest in lauen Sommernacht fröhlich ausklingen ließ.





Der Narrenring Main-Neckar trauert um sein Ehrenmitglied

Artur Trunk (FG Schneeberger Krabbe)

Geb. 17.05.1932, Verst. 08.05.2013

Artur Trunk gehörte von 1975 bis 1993 als Beisitzer dem Präsidium des Narrenring Main-Neckar an und vertrat dort, in seiner ihm eigenen Art, stets die Belange der bayerischen Mitgliedsvereine.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Präsidium wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Er gehörte dem Ehrenrat an, dessen Vorsitzender er bis zuletzt war.

Artur war das Bindeglied zwischen den bayerischen und den badischen Vereinen und ein gern gesehener Gast auf den Veranstaltungen. Wo er war, da war Stimmung, Heiterkeit und Frohsinn garantiert.

Er trat stets für ein faires und kameradschaftliches Verhältnis untereinander ein, viele Freundschaften, die er auch über das Gebiet des Narrenring Main-Neckar hinaus knüpfte, bestehen noch heute.

Artur Trunk trat 1962 in den damaligen Carneval Club Schneeberg ein und wurde nach kurzer Zeit bereits Elferrat. Nachdem er im Jahr 1971 zum Präsidenten ernannt wurde, übernahm er ein Jahr spä-

ter auch das Amt des 1. Vorsitzenden. Diese beiden Ämter hatte er bis 1990 inne.

1991 wurde Artur Trunk für seine überdurchschnittlichen Verdienste zum Ehrenmitglied seiner FG Schneeberger Krabbe ernannt. Folgende närrische Ehrungen hat er in seinem fastnachtlichen Leben erhalten: 1993 den Narrenring-Verdienstorden in Silber, 2003 die Vereinsehrennadel in Gold und ebenfalls 2003 den BDK-Verdienstorden in Silber.



Wir, die FG Schneeberger Krabbe, trauern um einen der größten Faschnachter, den unser Verein je hatte! Kaum ein anderer prägte und gestaltete unsere FG so wie Artur. Er war für uns ein Aushängeschild, ein Sprachrohr, ein Gönner, schlechthin ein Vorzeigefaschnachter. Und nicht zu

vergessen: für viele von uns war er einfach ein guter Kamerad und Freund!

Für das Präsidium, die Ehrenmitglieder, den Ehrenrat sowie für alle Mitgliedsvereine des Narrenring Main-Neckar

Stefan Schulz, Präsident

6. Bikertreffen 2013 mit der FG Wolfsschlucht Concordia Wertheim

Beim Bikertreffen am 16. Juni spielte diesmal auch das Wetter mit. Die Zweiradfans trafen sich in der Wolfshöhle der FG Wolfsschlucht Concordia Wertheim, wo ein reichhaltiges Frühstücksbuffet auf sie wartete.

Andreas Michel von der WCW begrüßte die Biker und Heinz Bernhard stellte den geplanten Tagesablauf vor. Bevor sich die etwa 45 Biker auf den Weg machten, gab Fred Hackel noch nützliche Tipps zum Fahren in der Gruppe.

Historischen Städte und Weinorte konnte man bei der Fahrt durch das schöne Frankenland bewundern. Der Weg führte entlang der Mainlinie bis

nach Würzburg, wo sich die Teilnehmer bei einem gemeinsamen Abschluss für den anstehenden Heimweg stärken konnten. Hier wurden auch erste Ideen für das Bikertreffen 2014 gesammelt.

Es war ein sonniger und erlebnis-

reicher Tag und alle Teilnehmer kamen wohlbehalten nach Hause. Daher für diese gelungene Ausfahrt ein Dankeschön an alle Teilnehmer, dem Organisationsteam und der FG Wolfsschlucht Concordia Wertheim. (GvH)





Heinz Bernhardt und Diether Seubert, zwei Hasekühle-Urgesteine, seit diesem Jahr im zeitweiligen närrischen Ruhestand.



Nach vielen Jahren aktiver Tätigkeit für ihren Verein, die Narrengilde „Hasekühle“ Grünsfeld e.V., verabschiedeten sich in diesem Jahr die beiden Hasekühle-Urgesteine, Heinz Bernhardt und Diether Seubert, im Rahmen der Hauptversammlung in den zeitweiligen närrischen Ruhestand. Der Grünsfelder Fasnacht bleiben die beiden Vollblutnarren jedoch weiterhin erhalten, wenn auch nicht mehr in vorderster Front. Heinz Bernhardt kam in der Fasnachtskampagne 1982/83 mit seiner Frau Waltraud zum Verein - und gleich als Prinzenpaar. Die Gründungsversammlung verließ er als 1. Vorsitzender, und das für die nächsten 30 Jahre. Über 18 Jahre lang bekleidete er zusätzlich das Amt des Sitzungspräsidenten. Man wird sie vermissen, seine „Hasekühle Helau“ Schlachtrufe, die man durchaus als Heinz „Einmannshow“ bezeichnen kann.

Unter seiner Federführung erfolgte der Beitritt in den Narrenring und den Bund Deutscher Karneval, er war maßgeblich an der Gestaltung der Vereinsstandarte beteiligt, führte die vereinseigene Ordensgießerei ein. Er baute das Hasekühle-Veranstaltungsgerüst, das in sei-

nen Grundzügen bis heute Bestand hat, wie die große Prunksitzung, der öffentliche Kehraus am Schorren mit Verbrennen des Strohjärens, die feierliche Inthronisation der Prinzenpaare und die Kinderfasnacht. Sein jüngstes Kind sind die Bikertouren, die er zusammen mit närrischen Freunden organisiert. Nicht von ungefähr wurde Heinz Bernhardt, der viele Jahre dem Narrenring-Präsidium angehörte, ob seiner Verdienste mit dem Verdienstorden in Gold des Narrenring Main-Neckar ausgezeichnet.

Nicht ganz so spektakulär verlief die närrische Karriere von Diether Seubert. Er machte sich in der Hauptsache als Mann für alle Fälle fast unentbehrlich, packte dort an, wo es wichtig war und fleißige Hände gebraucht wurden. Diether Seubert übernahm aber auch Verantwortung im Verein, 1991 wurde er als 2. Vorsitzender in die Vorstandschaft gewählt, in der er 22 Jahre lang, bis zu seinem Ausscheiden anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung, in hohem Maße die Geschicke des Vereins mitbestimmte. Er war aktiver Elferrat und übernahm alsbald nicht nur den Posten des Betreuers und Fahres des jeweiligen Prinzenpaares, er chauf-

fierte auch die Gardemädchen zu Turnieren und Auftritten. Auf diese Weise war Diether Seubert so etwas wie ein närrischer Hasekühle-Botschafter. Er hob zusammen mit anderen Aktiven der Narrengilde Grünsfeld das inzwischen beliebte und bekannte Männer-Tanz-Turnier aus der Taufe. Für sein weit über die normalen Grenzen hinausgehendes Engagement wurde Diether Seubert mit dem BDK Orden in Silber ausgezeichnet.

Beide, Heinz Bernhardt und Diether Seubert, wurden von ihrem Verein als symbolisches dankeschön zu Ehrenvorsitzenden ernannt. Und Beide teilen sich als Opas das schönste Hobby der Welt. Der ehemalige NG-Vorsitzende kann nun ein weiteres Hobby etwas intensiver pflegen - das Amateurfunkens. Auf diese Weise ist Heinz Bernhardt des Nächtens sprachlich weltweit unterwegs. *Bild und Text: B. Hellstern*

MAROTTE

Mitteilungsblatt des Narrenringes Main-Neckar e.V. · Ausgabe 2/2013 · lfd.Nr. 18

Impressum:

Erscheinungsweise: zweimal jährlich (wenn möglich)

Für Mitgliedsvereine des Narrenringes Main-Neckar kostenlos.

Ein Belieferungsanspruch besteht jedoch nicht.

Gestaltung / Satz / Layout: Henry Pfündel, Tulpenweg 1, 74722 Buchen
Tel. 06281 - 93 33 · eMail: hypf@gmx.de

Ständiger Redaktionsausschuss: Peter Weinlein, Buchen; Bernhard Pfeiffer, Schneeberg; Linus Dick, Buchen; Bernd Hellstern, Igersheim; Heinz Bernhardt, Grünsfeld; Rainer Schwaderer, Sattelbach; Henry Pfündel, Buchen

Druck: Druckerei Odenwälder, Buchen

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung; diese stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Internet: www.nmn-aktuell.de

**AUTO
MOBIL**
MEISTERWERKSTATT



CITROËN

**Jeden Freitag
Fahrzeugabnahme
durch TÜV Süd in
unserer Kfz-Werkstatt.**

**Kfz- und Unfallreparaturen
Motorradinstandsetzung +
Wartung**

E. Wölfel

Citroen-Vertragswerkstatt
und Verkaufagentur

Industriestraße 16
97947 Grünsfeld
Telefon 0 93 46 / 15 30

Einen närrischen Start in eine fastnachtliche Kampagne, bei viel Spaß, Narrenfreude und Frohsinn, wünschen Euch allen Manfred Fültz und Peter Wölfel und die Mitarbeiter unseres Autohauses in Grünsfeld.

Abschleppdienst Tag und Nacht!



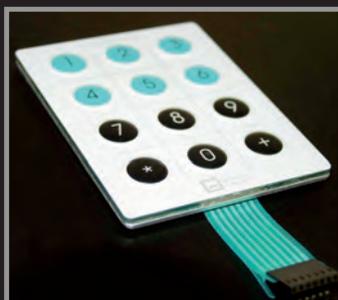
Hoffmann+
Krippner

Alles ist möglich!

Lokal engagiert – global aktiv



40 Jahre Engineering auf höchstem Niveau – durch die Verbindung von Wissen und dem persönlichen Engagement seiner Mitarbeiter und mit dem Esprit eines modernen Unternehmens ist Hoffmann + Krippner Europas führender Hersteller von komplexen Eingabesystemen, Folientastaturen und Potentiometern.



Hoffmann + Krippner GmbH
Siemensstraße 1
74722 Buchen/Odenwald
Tel. +49 (0)6281 5200 0
www.tastatur.de